

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 18. Juni 2019

Antrag:

Widerstandsdenkmal am Platz der Freiheit dauerhaft erhalten

Der Stadtrat beauftragt das Kulturreferat, ein Konzept für die Sicherung des Widerstandsdenkmals am Platz der Freiheit in Neuhausen-Nymphenburg zu erarbeiten. Damit soll gewährleistet werden, dass die zunächst als temporäre Installation gedachten 13 Stelen dauerhaft erhalten bleiben. Das Konzept sollte auch eine „Dynamisierung“ des Denkmals ermöglichen, etwa um nach einer angemessenen Zeit – unter Wahrung der pluralistischen Gesamtstruktur und der Vielschichtigkeit des dargestellten Widerstands gegen die NS-Herrschaft – neue und andere Biographien präsentieren zu können.

Begründung:

Die Installation der 13 Stelen des Widerstands gegen die NS-Herrschaft wurde von einem Arbeitskreis mit dem Münchner Aktionskünstler Wolfram Kastner konzipiert und errichtet. An den Stelen sind jeweils ein Foto und eine kurze biographische Darstellung angebracht – letztere meist endend mit dem Satz „... ermordet am...“

Der Kulturausschuss des Stadtrats hatte allerdings in einem Beschluss aus dem Jahr 2017 festgelegt, dass diese Installation nur bis zum 31. Oktober 2019 am Platz der Freiheit stehen darf. In der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 9 Neuhausen-Nymphenburg im November 2018 wurde hingegen einem Antrag mit großer Mehrheit zugestimmt, diese Installation dauerhaft zu belassen.

Das Denkmal findet breite Unterstützung sowohl in der Bevölkerung – was eine Unterschriften-sammlung mit mehreren hundert Unterschriften belegt – als auch bei Einrichtungen wie der Weiße-Rose-Stiftung, der Stiftung Bayerische Gedenkstätten (Direktor MdL Karl Freller ist Schirmherr), der Israelitischen Kultusgemeinde oder dem Präsidenten der Akademie der Schönen Künste, Winfried Nerdinger.

Zum Tag der Befreiung am 8. Mai und am 6. Juni fanden auch in diesem Jahr wieder kleine Gedenkfeiern statt, anschließend machten sich die Beteiligten daran, die Stelen zu pflegen und neue Tafeln anzubringen. An dieser Aktion nahm auch der bekannte Zeitzeuge Ernst Grube teil und richtete bewegende Worte an die Anwesenden.

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Cetin Oraner (DIE LINKE)